



# NetzWERK

## Migration & Integration

---

### **Tätigkeitsbericht 2021**

Das NetzWERK Migration & Integration in Ahrensburg besteht seit 2008. Es dient der Förderung eines guten und vorurteilsfreien Zusammenlebens von Menschen unterschiedlicher Herkunft und der besseren gesellschaftlichen Teilhabe von Eingewanderten in Ahrensburg.

Die Arbeit des Netzwerkes hat seit der Gründung erheblich an Bedeutung gewonnen. Auch in Ahrensburg ist Zuwanderung mehr und mehr zu einem wichtigen Faktor für das Zusammenleben in der Stadt geworden. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre, in denen eine große Zahl von Geflüchteten die ersten Phasen des Ankommens durchliefen, haben die Aufmerksamkeit verstärkt auf die vielfältigen und wechselnden Bedarfe und Herausforderungen im Laufe längerer Integrationsprozesse gelenkt. Viele Geflüchtete haben Deutsch gelernt, Ausbildung, Studium, Arbeit und Wohnung gefunden; andere befinden sich noch in schwierigen Suchprozessen. Ihre Bedarfe sind ebenso wie ihre Vorgeschichten sehr heterogen. Die Erfahrungen, die sich daraus ergeben, möchten wir in Zukunft für die nachhaltige Gestaltung des guten Zusammenlebens in Ahrensburg für jede Form von Migration nutzen.

Die Stadt Ahrensburg ist Mitglied des Netzwerkes und fördert die Arbeit auch finanziell. Wir legen daher einen Bericht über die Tätigkeiten des Netzwerkes für 2021 vor.

#### **Mitglieder des Netzwerkes:**

Dazu gehören Einrichtungen, die im Rahmen ihrer Arbeit Integrationsaufgaben zu erfüllen haben; Einrichtungen und Initiativen, die entstanden sind, um Zugewanderte zu unterstützen; Initiativen, die der Verständigung von unter einander Fremden dienen; engagierte ehrenamtlich tätige Einzelmitglieder (Liste s. u.).

Viele Arbeitsbereiche bei den Mitgliedern, aber auch die Organisation des Netzwerkes selbst sind auf freiwillige, ehrenamtliche Arbeit angewiesen. Es kennzeichnet das Netzwerk, dass haupt- und ehrenamtliche Beteiligte vertrauensvoll zusammenarbeiten. Das Sprecher:innenteam besteht seit Anfang 2016 nur aus ehrenamtlich Tätigen.

#### **Aktivitäten von Mitgliedern des Netzwerkes 2021**

Auch im Jahr 2021 waren die Aktivitäten der Mitglieder durch die Pandemie bestimmt. Angebote, die in hohem Maß auf dem persönlichen Kontakt und Austausch basieren, in Einzel- oder Gruppensettings, haben weiterhin gelitten. In vielen Bereichen gab es Stillstand.

Gleichzeitig konnten Online-Angebote weiterentwickelt werden. Einerseits konnten dadurch manche Menschen teilnehmen, die keine Möglichkeiten haben, Präsenzangebote zu nutzen, z. B. wegen weiter Wege oder weil sie Kinder beaufsichtigen müssen. Andererseits stehen vielen Migrant:innen nur Smartphones als Endgeräte zur Verfügung, was vor allem die digitalen Lernmöglichkeiten in DaZ-Klassen und in den Integrationskursen sehr einschränkt.

Dort, wo ein Präsenzbetrieb aufrecht erhalten wurde, insbesondere im AWO-Familienzentrum, wurde ein erheblicher Zulauf erlebt.

### **Aktivitäten des Netzwerkes 2021**

#### Interkultureller Herbst

Auch der Interkulturelle Herbst war erneut von der Pandemie betroffen. Wegen der großen Ungewissheit kam nur ein sehr schmales Programm zustande. Drei Präsenzveranstaltungen waren dann aber sehr erfolgreich: Das Fest ohne Grenzen im September rund um das Peter-Rantzau-Haus, der Gang des Erinnerns am 9. November und die Veranstaltung „Jüdische Frauen heute“ im November, ein Gemeinschaftsprojekt der Gleichstellungsbeauftragten, des Runden Tisches für Zivilcourage und Menschenrechte, der Jüdischen Gemeinde, des Jüdischen Museums Rendsburg und der Stadtbücherei.

#### Plenumstreffen und weitere Aktivitäten

1. Die Plenumssitzungen des Jahres fanden online statt. Die Sitzung im August fand hybrid statt. Neben dem üblichen Informationsaustausch dienten die Treffen vorrangig dazu, konkrete Schritte zu erörtern, um das Ziel einer hauptamtlichen Stelle für die Integration zu erreichen. (siehe dazu auch den Tätigkeitsbericht 2020, Perspektiven für die Zukunft).

2. Dazu wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die – zum Teil in Kooperation mit dem Aktionsbündnis für Teilhabe und Beteiligung – begann, Antragstexte zu entwerfen und Vorgehensschritte zu überlegen. Das Anliegen wurde im September im Sozialausschuss vorgetragen. In den Wochen danach haben Mitglieder der Arbeitsgruppe die Fraktionen besucht und ihr Anliegen dort begründet und diskutiert. Im Ergebnis hat dann die Stadtverordnetenversammlung am 20. 12. 2021 beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, ein Inklusionsbüro einschließlich einer ½ Stelle für Integration zu schaffen. Dieser Beschluss hat zu großer Erleichterung im Netzwerk geführt.

3. Das Netzwerk hat seine Kontakte zur Koordinierungsstelle für Integration und Teilhabe des Kreises Stormarn intensiviert. Am 25. 6. 2021 fand die Integrationskonferenz des Kreises statt, an der mehrere Mitglieder des Netzwerkes teilnahmen. Eine Vertreterin der Koordinierungsstelle nimmt regelmäßig an unseren Plenumsitzungen teil.

#### **Finanzen**

Die Stadt Ahrensburg gewährte dem Netzwerk einen jährlichen Zuschuss für die Öffentlichkeitsarbeit und die Durchführung von Veranstaltungen in Höhe von max. 4.600 Euro. 2021 wurden für die Durchführung des Interkulturellen Herbstes 2946 Euro abgerufen.

#### **Perspektiven für die Zukunft**

Nach wie vor sind viele Arbeitsbereiche stark belastet. Daher wurde auch dieser Bericht leider verspätet erstellt. Wir wissen inzwischen, dass sich die Umsetzung des Beschlusses vom 20. 12. 2021 aus vielerlei nachvollziehbaren Gründen immer noch verzögert. Der erneut hohen Zahlen von Geflüchteten, diesmal aus der Ukraine, zeigen uns aber, dass Handlungsbedarf besteht. Es ist dringend erforderlich, dass sich Ahrensburg konzeptionell und zukunftssicher auf weiteres Migrationsgeschehen einstellt. Dabei wäre eine Kooperation zwischen

der Person, die zukünftig hauptamtlich Verantwortung für die Gestaltung dieses Bereiches übernimmt, und unserem Netzwerk besonders nützlich. Die gegenwärtige Wartesituation bremst weitere notwendige Entwicklungen.

Ahrensburg, 26. 11. 2022,  
i. A. Dorothea Schmidt, Mitglied im Sprecher-/Sprecherinnenteam  
NetzWERK Migration & Integration in Ahrensburg

Einrichtungen und Initiativen:

Stadt Ahrensburg:  
Gleichstellungsbeauftragte, Fachdienst Soziale Hilfen, Fachdienst Jugendpflege, Volkshochschule Ahrensburg, Bruno-Bröker-Haus

Kinderhaus BLAUER ELEFANT (DKSB)

AWO Hort am Schloss

DaZ-Zentrum am Schloss (Deutsch als Zweitsprache)

UNESCO Schule Am Heimgarten

DaZ-Klassen, Berufliche Schulen Ahrensburg

Jobcenter Stormarn

Migrationssozialarbeit Stormarn Nord/Mitte und Segeberg, Diakonie ev. Kirchenkreis Plön-Segeberg

Donum vitae Schwangerschaftsberatung

Beratungsstelle für Frauen und Mädchen BEST

Zentrum für interkulturelle Bildung und Arbeit – ZIB e.V.

Peter-Rantzau-Haus, AWO Ahrensburg,

AWO.FamilienHaus, AWO Stormarn

Jüdische Gemeinde Ahrensburg

Islamischer Kulturverein, Ahrensburg

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ahrensburg, Jugendarbeit

Runder Tisch Ahrensburg für Zivilcourage und Menschenrechte, gegen Diskriminierung und Rechtsextremismus

Expertinnen-Netzwerk Ahrensburg ENA

Freundeskreis für Flüchtlinge Ahrensburg FKFA

Internationale Frauengruppe, Ausländische Frauen in Ahrensburg

Frauenschwimmen

À Table

Deutsch Internationaler Familienkreis Ahrensburg DIFKA

Verein für Internationale Verständigung Ahrensburg ViVA

Dialog International, Stadtbücherei

Interkultureller Gesprächskreis Stormarn

Stormarner Werkstätten